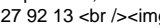




Erste Tarifrunde Zeitschriften ohne Ergebnis

Erste Tarifrunde Zeitschriften ohne Ergebnis
Berlin, 2.09.2013 - Die erste Verhandlungsrunde der Gewerkschaften DJV und ver.di mit dem Verband Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ) für die 9000 Redakteurinnen und Redakteure an Zeitschriften endete heute in Berlin ohne konkretes Ergebnis. DJV-Hauptverhandlungsführer Kajo Döhning betonte nach Ende des Verhandlungsauftrags: "Wir hatten ein konkretes Angebot zur Anhebung der Gehälter erwartet. Es ist enttäuschend, dass der VDZ sich heute dazu nicht in der Lage sah. Den Zeitschriften in Deutschland geht es wirtschaftlich gut. Das muss sich in der Höhe der Gehaltsanhebung widerspiegeln." Die vom VDZ eingeforderte Tarifpolitik mit Augenmaß bedeute, die Leistung der Kolleginnen und Kollegen angemessen zu honorieren. Die Integration der Onlinejournalistinnen und -journalisten in den Gehaltstarifvertrag bleibe ein wichtiges Thema. Das sei überfällig. Als nächsten Verhandlungstermin vereinbarten Verleger und Gewerkschaften Donnerstag, den 26. September, in Hamburg. Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Eva Werner
Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13


Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.